Der Schultheiß befahl dem Fremden, den Wirt zu bezahlen und der Mann warf den Sechser mit Unwillen auf den Tisch. „Habt Ihr den Klang gehört, Herr Wirt, klingt er gut?“ fragte der Richter. „O ja,“ sagte der Wirt und wollte das Geld lachend einstecken. Allein der Richter rief: „Halt!“ und that nun erst den richterlichen Ausspruch: „Da Euer Gast sich mit dem Dampfe des Bratens begnügte, so ist es nicht mehr als billig, daß Ihr Euch mit dem Klange des Geldes zufrieden gebt.“

Des Menschen Herz ist auch ein Buch,
Und thut den rechten Urteilsspruch.

Die Schuhe.

Johann, ein wackerer Handwerksbursche, fand einmal auf seiner Wanderschaft, so geschickt er war, lange Zeit keine Arbeit. Seine Schuhe zerrissen von dem beständigen Gehen auf schlechten Wegen so ganz und gar, daß er sie wegwerfen mußte. Er hatte nicht so viel Geld, sich neue zu kaufen und setzte sich traurig vor die Thüre eines Wirtshauses auf die Bank.

Da kam ein vornehmer Offizier in einer prächtigen Kutsche gefahren und hielt vor dem Wirtshause. „Ach,“ dachte Johann, „wenn ich nur auch so glücklich wäre, wie dieser Herr! Er hat Kutsche und Pferde und ich habe nicht einmal Schuhe.“ Allein als der Offizier jetzt aussteigen sollte, sah man erst, daß er keine Füße habe. Er hatte beide im Kriege verloren. Man mußte